

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

289 (19.10.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 289.

Freitag, den 19. Oktober 1838.

Literarische Anzeigen.

So eben ist erschienen:

Karte des Großherzogthums Baden,

entworfen

von

J. Mouton,

in 4 Blättern, Stahlstich.

Um dieser Karte, welche anfänglich nur für den Schulgebrauch bestimmt war, eine größere Ausdehnung zu geben, und sie für den allgemeinen Gebrauch tauglicher zu machen, fand sich die unterzeichnete Verlags-Handlung veranlaßt, solche neu anfertigen und auch die kleinern Ortschaften darin aufnehmen zu lassen, so wie auch alle neu errichteten Postanstalten darin bezeichnet sind.

Der Preis, ist wie bisher, 2 fl. 24 kr.

Alle hiesigen und auswärtigen Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an.

Karlsruhe im Oktober 1838.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Bei Ch. Th. Gross in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist bei ihm, K. Gross in Heidelberg, Gebr. Gross in Freiburg und in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Handbuch des Rechnens mit und ohne Ziffern, nebst Anwendung; von der ersten Stufe des Zählens bis zum Schlusse mit den Logarithmen, Methodisch bearbeitet von Wilhelm Wittmer, Professor am Lyzeum zu Rastatt. Zum Lehr- und Selbst-Gebrauche in Volks- und höhern Schulen. 2 Theile in gr. 8. Pr. 3, für jeden Theil, 1 fl. 12 kr. oder 16 gr.

Dieses Buch ist nach denselben Grundsätzen ausgearbeitet, die aus des Verfassers Methode des reinen und angewandten Rechnens (Stuttgart 1820) dem Publikum bekannt sind. Während jenes Werk mehr für den angehenden Lehrer bestimmt ist, so ist dieses eben erschienene in weit zusammengeprägter Form mehr für den Schüler bestimmt, dem die Erfahrung des Lehrers zur Seite steht. Manche Abschnitte sind mit größerer Ausführlichkeit behandelt, wie z. B. die Lehre von den Decimal- und Kettenbrüchen, und ein Versuch, die Schüler mit den Logarith-

men und ihrem Gebrauche, so viel als möglich, auf elementarischem Wege vertraut zu machen.

Das Ganze ist in 2 Theilen abgefaßt, wovon der erste das reine, der zweite das angewandte Rechnen enthält, so daß jeder einzelne Theil auch einzeln bezogen, und besonders der zweite auch von jenen Lehrern benutzt werden kann, die sonst ihren eigenen Gang im reinen Rechnen haben.

Stuttgart. Bei E. Schweizerbart ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu beziehen:

Alte Geographie,

beleuchtet durch

Geschichte, Sitten, Sagen der Völker,

und

mit vergleichenden Beziehungen

auf die

neuere Länder- und Völker-Kunde:

Zur

Belehrung und Unterhaltung für Leser aus allen Ständen und zum Gebrauche für höhere Lehranstalten

bearbeitet von

Ludwig Georgii.

Nebst einem Anhange, enthaltend die Geographie des Ptolemäus in deutscher Uebersetzung.

I. Abtheilung.

Asia. Afrika.

Preis 3 fl.

Dieses Werk, aus den alten Klassikern, so wie den neuern und neuesten Forschungen der Reisenden und der besten Geographen geschöpft, ist reich an Inhalt und interessant für die studirende Jugend und ihre Lehrer sowohl, als für gebildete Leser aus allen Ständen, und auch nach neueren Karten, z. B. Stieler's Handatlas, zu gebrauchen. Es wird im nächsten Jahre mit der, Europa behandelnden, 2ten Abtheilung und dem Anhange, welcher die für Jedermann so merkwürdige alte Geographie des Ptolemäus enthält, vollendet werden und im Ganzen circa 80 Bogen umfassen.

Das Buch ist mit neuen Lettern, ökonomisch und doch elegant, auf feines Velinpapier, in Lexikonformat, gedruckt, und nur um dasselbe dem Publikum zugänglicher zu machen, habe ich den Preis so überaus billig gestellt.

Zu Karlsruhe in der **G. Braun'schen Hof-**
buchhandlung zu haben.

Dankfagung.

Der 20. August war für mich ein Tag des Schreckens, indem an demselben in meinem Hause Feuer ausbrach und ich dadurch großen Schaden erlitten habe. Daher halte ich mich zu großem Dank gegen die Compagnie Royale in Paris verpflichtet, indem diese Versicherungsgesellschaft nach vorangegangener Abschätzung mir heute von Seiten des Generalagenten, Hrn. Ed. Kölle in Karlsruhe, durch Vermittlung des Hrn. F. Großholz in Baden, 973 fl. 58 kr. baar und ohne allen Abzug einhändig ließ, und somit ihre Verbindlichkeit gegen mich gänzlich zu meiner Zufriedenheit erfüllt hat, wofür ich der Compagnie Royale verbindlichst danke. Auch glaube ich nicht zu viel zu sagen, wenn ich mit vielen meiner Landsleute das Bedauern öffentlich ausspreche, daß die Compagnie Royale im Großherzogthum Baden keine Versicherungen mehr annimmt.

Gernsbach, den 4. Oktbr. 1838.

E. Salzer, Apotheker.

Nr. 564. Weingarten. (Gesundes Schaaf.) Ein schon vor einigen Tagen gefundenes fremdes Schaaf steht in Weingarten bei Bürgermeister Fischer, und kann nicht herausgebracht werden, wenn es zugehört.

Signalement.

Das Schaaf ist weiß und ein Jährlingsbammel, ist bezeichnet mit zwei Vorkörpsen am rechten Ohr und mit einem schwarzen Flecken auf dem Bug.

Der Eigenthümer dieses Hundes wird aufgefordert, sich schleunig zu melden und ihn in Empfang zu nehmen.

Weingarten, den 16. Oktober 1838.

Bürgermeisteramt.

Fischer.



Karlsruhe. (Gehülfsengesuch.) Bei einer Obereinnehmeri des Mittelrheinkreises soll ein im Rechnungswesen erfahrener Gehülfe aufgenommen werden. Man erwartet die Anmeldungen binnen 14 Tagen. Nähere Auskunft ertheilt das Komtoir der Karlsruher Zeitung.

Nr. 13,214. Ladenburg. (Offene Stelle.) Bei diesem Amt ist die Stelle des Sportelektrahenten, womit die Beförderung der Registratur verbunden ist, wieder erledigt, und sollte sogleich, oder doch binnen 3 Monaten, besetzt werden.

Der Gehalt, mit Einschluß der Gebühren, beträgt circa 500 fl. Hierzu lusttragende rezipirte Skribenten wollen sich, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, an den unterfertigten Amtsvorstand wenden.

Ladenburg, den 15. Oktober 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kuenzer.

vdt. Prinz.

Dienstaufrag.

Zur Führung der Bücher, der Korrespondenz und zur Beforgung der übrigen Bureaueschäfte einer bedeutenden Papierfabrik Süddeutschlands wird ein Mann von gesetztem Alter, wo möglich unverheiratet, welcher mit gebiegenen merkantilischen Kenntnissen Moralität verbindet und sich darüber auszuweisen vermag, zu dauernder und vortheilhafter Anstellung gesucht.

Das Banquierhaus B. Meßler sel. Sohn & Konsorten in Frankfurt a. M. wird desfallsige, mit A. B. bezeichnete, frankirte Anträge weiter befördern.

Karlsruhe. (Gesuch.) Eine hiesige Familie wünscht ein oder zwei junge Leute, welche die Lehrenhalten besuchen, in Kost, Logis und Aufsicht zu nehmen. Wo? ist im Komtoir der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

Karlsruhe. (Gesuch.) Ein Frauenzimmer von 28 Jahren, welches geläufig deutsch, französisch, englisch und italienisch spricht, im Gesang Unterricht ertheilen kann und Pianoforte spielt, in allen weiblichen Handarbeiten vollkommen erfahren ist, überdies zeichnet und malt, sucht eine Stelle als Gesellschafterin, Lehrerin in einem Institute oder als Gouvernante und steht mehr auf gute Behandlung, als großes Salär.

Briefe, unter der Adresse F. D., besorgt das Komtoir der Karlsruher Zeitung.



Anzeige.

Ein junger, thätiger, für den Handel gehörig gebildeter, lediger Mann wünscht, sich bei einem schon bestehenden oder noch zu gründenden Etablissement mit 12,000 bis 15,000 fl. zu betheiligen.

Unter der Chiffre C. Z. franco einlaufende Offerten befördert das Komtoir der Karlsruher Zeitung.

Güterverpachtung.

Zwei Stunden von Mannheim und eine Stunde von Schwetzingen sind zwei Güter, jedes von 135 Morgen Ackerland und 15 Morgen Wiesen, nebst dazu gehöriger Hofstätte auf längere Zeit in Pacht zu geben und können sogleich angetreten werden. Das Nähere ist bei Gebrüder Bruno in Mannheim und Adolph Traumann in Schwetzingen zu erfahren.

Nr. 12,455. Tauberbischofsheim. (Bauversteigerung.) Die Arbeiten zu dem neuen Kirchen- und Thurm-Bau zu Giffelheim werden bis

Mittwoch, den 7. Nov. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Wirthshaus zum Engel allda, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Bei dieser Versteigerung werden die Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Tüncher-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser- und Schieferdecker-Arbeiten einzeln, und dann aber auch alle Arbeiten zusammen, unter Genehmigungsvorbehalt versteigert werden. Der Bauplan und die Kostenüberschläge können in der Kanzlei des großherzogl. Bezirksamtes dahier zur Einsicht genommen werden.

Tauberbischofsheim, den 9. Oktober 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Dürbeim.

Karlsruhe. (Pachtversteigerung der Fischwasser.) Die nachbenannten, auf Martini d. J. bestandlos gewordenen, herrschaftl. Fischwasser werden auf weitere 6 Jahre, von Martini 1839/40, an folgenden Tagen öffentlich versteigert:

a) Mittwoch, den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause in Ettlingen: die Hochalbe mit den Gewerbskanälen in der Alb, oder von der schöllbronner Mühle an bis zur ruppurrer Gemarkung;

b) Donnerstag, den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause in Darßlanden: der Altrhein, die Federbach, Traslach und Roas,

und c) Freitag, den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf diesem Bureau: das Fischwasser im Steinkanal und Lohfeldgraben bei Gottesau.

Die Liebhaber wollen sich an benannten 3 Orten zu den bestimmten Tagen und Stunden einfinden.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1838.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Dr. Herrmann.

Karlsruhe. (Versteigerung aufrangirter Requisiten.) In dem großh. Zeughof beim durlacher Thor wird Montag, den 29. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

eine Parthie aufrangirtes Lederzeug, Pferde requisiten und alles

Eisen, in schädlichen Abtheilungen, an den Höchstbietenden, gegen gleich baare Zahlung, öffentlich verkauft; welches den Käufern hiermit bekannt gegeben wird.

Karlsruhe, den 13. Oktober 1838.

Großh. bad. Zeughausdirektion.
v. Fabert, Oberlieut.

Nr. 4.685. Stühlingen. (Konfiskatenversteigerung.) Montag, den 29. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei diesseitigem Hauptzollamte nachbenannte eingeschmürzte und für konfisziert erklärte Waaren der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

- 1) 153 Pfund Seidenwaaren, nemlich: seidene Zeuge und Bänder.
 - 2) 14 " Baumwollenwaaren.
 - 3) 1,450 " Zucker.
 - 4) 21 " Kaffee und verschiedene andere Gegenstände;
- wozu die Steigerungsbüchigen eingeladen werden.

Stühlingen, den 1. Oktober 1838.

Großh. bad. Hauptzollamt.

Kromer, Lumpy, Mattes,
Oberinspektor. Hauptzollamtsverwalter. Hauptzollamtskontroleur.

Fässerversteigerung.

Montag, den 22. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr, werden im evangelischen Pfarrhaus zu Weingarten bei Durlach mehrere weingrüne Lagerfässer von 1 Fuder und darüber, worunter ein ganz neues, nebst einer Herbstbütte von 1 1/2 Fuder, sodann 3 Röhre, worunter eine frischmeltige große mit einem männl. Kalb von dem Stutenfer Rigfarrren; ferner ein im dritten Jahr stehendes Stutenfohlen, spanischer Ruge, Schwarzschimmel, zur Versteigerung ausgesetzt und bei annehmbaren Geboten sogleich abgegeben.

Nr. 14.544. Neckarbischofsheim. (Bauakord.) Der höhere Orts genehmigte evangelische Schulhausbau zu Roppenau, im Anschlag zu 4,191 fl. 22 kr., wird

Wittwoch, den 24. Okt. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Wirthshaus zur Sonne alda an den Benigstaehmenden verfertigert; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß Riß und Ueberschlag, nebst den Steigerungsbedingungen, 8 Tage vorher bei dem Bürgermeisteramt in Roppenau eingesehen werden können, und daß auswärtige Steigerer beglaubigte Zeugnisse über Vermögen und Tüchtigkeit beizubringen haben.

Neckarbischofsheim, den 19. Sept. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Wentz.



Durlach. (Wirthshausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 15. Mai d. J., Nr. 9204. und 25. Juni d. J., Nr. 11,884, wird dem Kreiswirth Karl Friedrich Rindler dahier

Montag, den 29. Oktober d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf diesigem Rathhause öffentlich verfertigert:
Eine zweiflügelige Behausung in der Blumenvorstadt, nebst Scheuer, Stallung, Heilager, Wasch- und Brenn-Haus, 35 Ruthen Raaf haltend und 15 Ruthen Garten hinter dem Haus neben Hirschwirth Meiklin und Rannenswirth Scholder's Wittwe, Steueranschlag 3,086 fl. 15 kr., gerichtlicher Anschlag 4,000 fl.;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 4,000 fl. erlöst wird.

Durlach, den 23. Sept. 1838.

Bürgermeisteramt.

Fur.

vdt. Rau.



Deßlingen. (Wirthshausversteigerung.) Der Unterzeichnete ist, gesonnen, sein mitten in dem Marktstücken Deßlingen an der Straße von Langenbrücken nach Sinsheim stehendes zweiflügeliges, massiv erbautes Wohnhaus mit der Realschuldgerechtigkeit zum Löwen, aus freier Hand, unter annehmbaren Bedingungen, zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus einem massiv erbauten zweiflügeligen Wohnhaus, worunter ein großer gewölbter Keller sich befindet; im untern Stode sind: 3 geräumige heizbare Zimmer, nebst Kammer, Küche und Küchekammer; im obern Stode: 2 heizbare große Zimmer, nebst 2 Kammern; 2 große Speicher.

Der Flächenraum beträgt:

31 1/2 Ruthen Hausplatz, worauf obiges Haus, eine große Scheuer, worunter ein großer Stall, hinter demselben ein Gärtchen, geräumiger Hof, Holzremise und Heuschopfen, worunter noch ein Stall ist, sich befinden.

Da Deßlingen der Mittelpunkt zwischen Bruchsal und Sinsheim ist, und die Straße, welche neu angelegt wird, hindurch geht und gewöhnlich vier Halt gemacht wird, so dürfte ein Wirth gute Rechnung finden, da der Ort nicht überseht ist. Auf Verlangen können auch mehrere Morgen gute Acker, Wiesen und Weinberge in den besten Lagen dazu abgegeben werden. Die allensfalligen Liebhaber werden ersucht, sich an mich zu wenden.

Deßlingen, den 26. Sept. 1838.

Erhard, Bürgermeister.

Bodmann. (Ziegelhütteverpachtung.) Die herrschaftliche Ziegelhütte dahier, deren Pacht mit Lichtmess künftigen Jahrs zu Ende geht, soll anderweit auf 9 Jahre, mit Zugabe einer geeigneten Wohnung und einiger Güterstücke, im Aufstreich verpachtet werden. Wir haben zur Pachtverhandlung Termin auf

Montag, den 22. Oktober d. J.,

bestimmt, und laden nun Bekantliebhaber, welche sich mit obrigkeitlich beglaubigten Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen über ihre Tüchtigkeit genügend auszuweisen vermögen, ein, sich an besagtem Tage, Vormittags 10 Uhr, auf unserm Geschäftszimmer einzufinden, woselbst auch vor dem Steigerungstermin nähere Auskunft über die Pachtobjekte und Bedingungen erhoben werden kann.

Bodmann, den 20. Sept. 1838.

Freiherrl. von Bodmann'sches Rentamt.

Braun.

Nr. 21,383. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Hauptzollamtsdieners, Louis Lesore von Freiburg, haben wir Sant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 5. Nov. d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei angeordnet.

Wir fordern daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Santmasse machen wollen, auf, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Santmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und, unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Freiburg, den 9. Okt. 1838.

Großh. bad. Stadtamt.

Bodmann.

Nr. 19,859. Bretten. (Schuldenliquidation.) Gegen Jakob Mannheimer von Menzingen haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 14. Nov. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angefügten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubiger-ausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und es sollen, in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Bretten, den 2. Okt. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Beck.

vdt. Ottendörfer.

Nr. 9,462. Heiligenberg. (Aufforderung.) Karl Weirer von Weihenbrun ist am 10. d. M. zu Sennberg ledig verstorben, und hat neben andern Geschwistern auch einen Bruder, Namens Nepomuk Weirer, hinterlassen. Da jedoch der Aufenthaltsort des letztern schon längere Zeit unbekannt ist, so wird derselbe, so wie dessen etwaige Erben aufgefordert,

innen 3 Monaten

seine, resp. ihre Erbschaftsansprüche dahier geltend zu machen, und sich über die Antretung der Erbschaft zu erklären, widrigens solche lediglich denjenigen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn er oder dessen Erben zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Heiligenberg, den 16. Sept. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Kaiser.

Nr. 4,336. Offenburg. (Erbvorladung.) Gottfried Hartmann, geb. den 7. Mai 1785, ersterlicher Sohn des am 13. Februar d. J. verstorbenen großh. Kirchenraths, Ludwig Jakob Hartmann, gewesenen Pfarrers zu Altsenheim, welcher schon am 27. Juni 1817 als Apotheker nach Nordamerika ausgewanderte, seither aber so wenig Nachricht von seinem Leben und Aufenthaltsorte gegeben, als verlässige Ausweise über seinen Tod erhalten werden konnten, wird anmit aufgefordert,

innen 4 Monaten Frist, a dato,

in der Verlassenschaftsache seines genannten verlebten Herrn Vaters entweder persönlich vor der unterzeichneten Theilungsbörde zu erscheinen oder genügende Rundschaft von sich zu geben, und durch gehörig Bevollmächtigte sein Interesse bei der Erbtheilung zu gewahren, widrigens die Erbschaft lediglich denjenigen zugeweiht werden wird, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit d. s. Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Offenburg, den 13. Oktober 1838.

Großh. bad. Amtskreisforat.
Killy.

Nr. 1,711. Bruchsal. (Erbvorladung.) Dem am 8. Okt. 1767 zu Bückenau geborenen Landolin Hellriegel, welcher von da schon vor länger als 50 Jahren auf eine bis jetzt noch unbekannt Weise sich entfernt hat und von dem bisher nicht die mindeste Nachricht einging, wäre von seiner am 1. März 1819 kinderlos gestorbenen Schwester, Katharina Hellriegel zu Bückenau, ein Erbtheil von 158 fl. 27 kr. angefallen, wenn er sich noch am Leben befunden hätte, und welches Verlangen bis jetzt in gesetzlicher Anknüpfung ihres Ehemann, Anton Kuyßmann, be-

griffen war, der nun auch mit Tod abgegangen ist. Auf Ansuchen der bekannten Erben werden nun Landolin Hellriegel und dessen allenfallsige Abkömmlinge, nach Ansicht des Landrechtssages 136, öffentlich aufgefordert, sich um das anzusprechende Erbe bei der unten genannten Stelle

innen 3 Monaten

anzumelden, unter dem Bedeuten, daß dasselbe in deren Nichterscheinungsfalle lediglich denjenigen werde zugeweiht werden, welchem es zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bruchsal, den 28. Aug. 1838.

Großh. bad. Amtskreisforat.

Schnabel.

Nr. 1,491 bis 49. Gernsbach. (Erbvorladung.) Frau Julie Weiler von Gernsbach ist ohne Zurücklassung von Kindern gestorben.

Zu ihrem Nachlass haben sich schon mehrere Erben des vierten Grades gemeldet; da jedoch noch weitere, bis jetzt unbekannt, Erben desselben Grades vorhanden seyn könnten, so ergeht — wenn es etwa so wäre — an dieselben die Aufforderung,

innen 2 Monaten

ihre Ansprüche an die Verlassenschaft bei großherzogl. Amtskreisforat dahier geltend zu machen, widrigensfalls solche an die bekannten nächsten Erben ausgeliefert werden wird.

Zugleich wird der abwesende Erbe Christian Konrad Weiler, welcher sich zuletzt bei Dirschau in Liegenhoff aufhielt, dessen wirklicher Aufenthalt aber gänzlich unbekannt ist,

innerhalb obiger Frist

zur Erbtheilung mit dem Bedeuten andurch vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen zugeweiht werde, welchen sie zukäme, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Gernsbach, den 26. Sept. 1838.

Großh. bad. Amtskreisforat.
M. Ganter.

vdt. Beck,
Theil. Kommissär.

Nr. 21,019. Bühl. (Mundtochterklärung.) Sigmund Seiger, jung, von Bühl wird wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade muntodt erklärt und ihm untersagt, ohne Bewilligung des ihm als Pfleger ernannten Friedrich Dehlgas von hier die im Landrechtssatz 513 genannten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Bühl, den 6. Okt. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.
Kueger.

vdt. C. Ganther.

Nr. 8,003. Konstanz. (Mundtochterklärung.) Walthasar Rist von Wollmatingen wird hiermit wegen Verschwendung im ersten Grade entmündigt und ihm der Bürger Joseph Trummer von Wollmatingen als Pfleger bestellt; was man, unter Hinweisung auf Landrechtssatz 513, zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Konstanz, den 31. August 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

vdt. Elfer.

Beachtungswerthe Anzeige.

In einer der größten See- und Handels-Städte Deutschlands soll, persönlicher Verhältnisse wegen, ein seit sieben Jahren bestehendes en gros-Geschäft aufgelöst werden. Das Geschäft genießt des besten Rufes, es, wie die Bücher beweisen können, solid, nutzenbringend und im besten Flor. Um das Geschäft, welches jeder Erweiterung fähig ist, zu übernehmen, wären 35,000 fl. erforderlich.

Etwaige Anfragen über die Adresse ertheilt das Comtoir der Karlsruher Zeitung.